

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 6

Artikel: Verständigung und Kameradschaft über die Grenzen hinaus

Autor: Nussbaumer, Robert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu übernehmen. Insgesamt sind so in den vergangenen zwei Jahren immerhin 45 000 Franken zusammengekommen. 1990 beläuft sich unser Budget auf knapp 60 000 Franken. Da drin sind alle Ausgaben für Trainings, Unterkünfte, Verpflegung, Reisekosten und Material. Separat über NKES läuft das Trainerhonorar, das Medizinbudget sowie EMD-Beiträge, so dass wir im Total auf ungefähr 120 000 Franken jährlich kommen. Leider haben wir durch die drei Abgänge auch drei Eliteausweise der Kategorie II verloren. Jetzt verfügen wir mit Schenk noch über einen NKES-Vertreter der Klasse I (Nationales Komitee für Elitesport) sowie die beiden «Zweier» Schneider und Kamer. Durch diese Einbussen haben wir auch in der Sporthilfe-Unterstützung deutlich zurückschrauben müssen. Dazu ist das nach

vier Jahren abgelaufene Sonderförderungsprojekt nicht mehr erneuert worden. Im Hinblick auf die CISM 1992 in der Schweiz dürfte allerdings zumindest ein Zweijahresvertrag doch noch einmal zustandekommen. Das fehlende Geld macht den Aufbau einer neuen Mannschaft natürlich nicht leichter. Und bereits steht auch fest, dass uns Ende dieser Saison mit dem Abgang von Roland Kamer ein weiterer spürbarer Verlust bevorsteht.

CH-Soldat: Die Trainingsschwerpunkte dieser Saison?

Nützi: Wir werden heuer nicht mehr so viele gemeinsame Wochenkurse absolvieren. Wir konzentrieren uns eher auf verlängerte Wochenenden, ermöglichen den Athleten so, vermehrt ihrem zivilen Beruf nachzugehen.

So werden sie auch in ihren Vereinen intensiver trainieren können. Sie sparen damit einiges an (Reise-)Zeit und können so regional vertieft Werbung für den Militärischen Fünfkampf machen.

CH-Soldat: Aus dem Wettkampfprogramm dieses Sommers stechen die internationalen Anlässe in Malmö, Ende Juni, sowie die CISM-Wettbewerbe anfangs August in München hervor. Die Zielsetzungen?

Nützi: Angesichts der immer noch herrschenden Leistungsdichte müssen wir mit Rängen zwischen 4 und 7 zufrieden sein. Individuell streben wir Plätze im ersten Ranglistendrittel an. ■

XIV. Kongress der AESOR findet in Neuchâtel statt

Verständigung und Kameradschaft über die Grenzen hinaus

Von Adj Uof Robert Nussbaumer, Luzern, Präsident der AESOR

Vom 31. August bis zum 2. September steht Neuchâtel im Zeichen europäischer Verständigung: Vertreter aus sieben europäischen Ländern nehmen am 14. Kongress der AESOR, der Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve, teil. Gastgeber dieses vielbeachteten Anlasses ist der Schweizerische Unteroffiziersverband. Er hofft denn auch auf eine grosse Teilnehmerzahl aus den Reihen des SUOV.

Die Gründung der AESOR erfolgte 1963 mit dem Ziel, Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitige Verständigung unter den europäischen Reserveunteroffizieren dauerhaft zu erhalten und zu fördern. Damit will die AESOR «die Verteidigungsanstrengungen unterstützen, die der Freiheit der europäischen Völker dienen», wie es in den Statuten festgelegt worden ist. Mitglieder der AESOR sind die Unteroffiziersverbände aus Österreich, Frank-

reich, der Schweiz, Belgien, Italien, der Bundesrepublik Deutschland und der Niederlande.

Als Dachorganisation der Unteroffiziersverbände Europas ist es der AESOR natürlich ein Anliegen, die Mitglieder auch jedes Jahr anlässlich eines grossen Kongresses unter einem Dach zu vereinen. Damit wird allen Mitgliedern der in der AESOR vertretenen Verbänden die Gelegenheit geboten zu kameradschaftlichem Treffen und Meinungsaustausch ohne Grenzen; Horizonte öffnen sich, und je grösser der Horizont ist, desto besser ist das gegenseitige Verständnis für- und untereinander.

Alle zwei Jahre wird ein neuer AESOR-Präsident gewählt, um die hohen Ziele mit einem sich ständig verjüngenden Präsidium zu gewährleisten. Dem Verband, der den Präsidenten stellt, ist im ersten Präsidialjahr die Durchführung des Kongresses, im zweiten Jahr militärisch-sportliche Wettkämpfe übertragen. Der SUOV stellt mit meiner Person seit Anfang dieses Jahres den neuen AESOR-Präsidenten. So fällt dem schweizerischen Unteroffiziersverband die ehrenvolle Aufgabe zu, als Gastgeber für den XIV. AESOR-Kongress zu wirken, der vom Freitag, 31. August, bis Sonntag, 2. September, in der beschaulichen Universitätsstadt Neuchâtel mit einem reichhaltigen und interessanten Programm aufwarten kann. Für die Organisation des Kongresses zeichnet der Unteroffiziersverband Neuchâtel verantwortlich.

Dieser Anlass der Begegnung möchte ich allen SUOV-Mitgliedern besonders ans Herz legen. Wie die Erfahrung zeigt, sind an solchen AESOR-Veranstaltungen schon eine Vielzahl von dauerhaften und bereichernden Freundschaften geschlossen worden. Dass die

Schweiz in diesem Jahr Gastgeberin ist, gibt all jenen SUOV-Mitgliedern eine Chance daran teilzunehmen, die sich in früheren Jahren von der manchmal langen Anreise abhalten liessen.

Als Präsident der AESOR würde ich mich sehr freuen, nebst den ausländischen Kameraden auch möglichst viele Schweizer Unteroffiziere am XIV. Kongress begrüßen zu dürfen. Anmeldeformulare erhalten Sie bei: Schweizerischer Unteroffiziersverband, Bötzingenstrasse 1, CH-2502 Biel-Bienne.

Das Programm

Am XIV. AESOR-Kongress erwartet die Teilnehmer aus den sieben europäischen Ländern ein interessantes Programm, von dem wir ein paar Höhepunkte herausgegriffen haben:

Freitag, 31. August:

15.00 Uhr Flaggenhissung
15.45 Uhr Stadtrundfahrt in Neuchâtel
17.30 Uhr Empfang durch die Stadtbehörde von Neuchâtel
19.30 Uhr Nachtessen – Geselliger Abend

Samstag, 1. September:

09.00 Uhr Militärische Demonstration «Die Infanterie der Schweiz»
15.30 Uhr Festsitzung
18.45 Uhr Empfang durch die Behörden des Kantons Neuchâtel
19.15 Uhr Nachtessen, anschliessend Ball der Nationen

Sonntag, 2. September:

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
11.00 Uhr Defilee
11.45 Uhr Kranzniederlegung am Totendenkmal
12.00 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Verabschiedung



Der amtierende Präsident der AESOR Adj Uof Robert Nussbaumer. Er ist auch Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Unteroffiziersverbands (SUOV) und Präsident der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat».